

BURNS, The della Volta: A Genoese Family in the Service of the Crown of Aragon (1140–1340) (S. 187–228), untersucht auf der Basis des reichhaltigen Quellenmaterials im Arxiu de la Corona d'Aragó die Rolle der Genueser Familie della Volta im Dienst der Könige von Aragón. – Josefa MUTGÉ I VIVES, La contribució de les ciutats de Tortosa i de Girona a l'armada contra els genovesos durant el regnat d'Alfons el Benigne (1333) (S. 629–641), stellt hingegen am Beispiel der Städte Gerona und Tortosa die gewaltigen finanziellen Aufwendungen für das Flottenunternehmen Alfons' IV. gegen die ligurische Seerepublik 1333 dar. – Mit einer ähnlichen Thematik – wenn auch zeitlich mehr als 100 Jahre später – befaßt sich Anna Maria ADROER I TÀSIS, Organització d'una armada contra Genova (1458) (S. 11–18), die anhand der ungedruckten Dokumentation im Kronarchiv von Barcelona einige Probleme erläutert, die mit der Ausrüstung einer aragonesisch-katalanischen Flotte gegen Genua zu Anfang der Regierung Johannes' II. (1458) verbunden waren. – Enrico BASSO, La Corona d'Aragona e la dominazione viscontea su Genova (1421–1435) (S. 123–135), untersucht hingegen vor allem die politischen Beziehungen Aragóns zu Genua während der Signorie der Visconti in der ligurischen Stadt, während Giustina OLGATI, La Repubblica di Genova nella guerra di successione al Regno di Napoli (1436–1442) (S. 643–657), chronologisch nahezu anschließend noch einmal die wichtige Rolle der Seerepublik im neapolitanischen Sukzessionskrieg (1436–1442) zwischen Alfonso «il Magnanimo» und René von Anjou anhand des Materials im Archivio di Stato di Genova herausarbeitet. – Silvana FOSSATI RAITERI, Genova nei trattati di pace con l'Aragona nella prima metà del secolo XV: aspetti politici ed economici (S. 433–447), greift zum Teil auf frühere Forschungen zurück und analysiert einige der politischen und wirtschaftlichen Konsequenzen der Friedensverträge zwischen Aragón und der Georgsrepublik an der Wende vom 14. zum 15. Jh. – Mit der wirtschaftlichen Aktivität und Präsenz der Genuesen und Pisaner auf den Balearen noch vor der Eroberung durch Jakob I. befaßt sich Gary B. DOXEY, Genovesos i Pisans a les illes Balears (1146–1229) (S. 367–381), der hier einige Ergebnisse seiner ungedruckten Ph.D.-Thesis zusammenfaßt. – Víctor HURTADO, Berenguer Morey, mercader de Barcelona i la seva activitat diplomàtica amb Pisa l'any 1387 (S. 527–544), untersucht hingegen die diplomatische Tätigkeit des Barceloniner Kaufmanns. – Die Geschichte der Stadt und des Königreichs Valencia und seiner Rolle im westlichen Mittelmeer steht vor allem in vier Beiträgen im Mittelpunkt: María José CARBONELL BORJA, El libro «lletres d'Italia» del Archivo Municipal de Valencia (S. 229–236), unterzieht den im Munizipalarhiv zu Valencia aufbewahrten Codex Lletres d'Italia einer knappen kodikologischen und paläographischen Untersuchung, während María Milagros CÁRCEL ORTÍ, Licencias concedidas a eclesiásticos de fuera de la diócesis de Valencia (siglos XIV y XV) (S. 237–255), anhand des reichen Materials im Diözesanarchiv von Valencia die Praxis des Pfründenerwerbs von Klerikern, die nicht aus Valencia stammten, innerhalb des Stadtgebiets während des 14. und 15. Jh. analysiert. – Diese beiden eher lokalgeschichtlich ausgerichteten Untersuchungen werden durch die Aufsätze von Virginia CUÑAT CISCAR, Del Privilegio al Registro: la relación entre el «Consell» de Valencia y Cerdeña en tiempos de Jaime II y Alfonso IV, a través del Archivo Municipal de Valencia (S. 329–337), über wirtschaftliche Interessen, die Mitglieder des Rats der Stadt Valencia in Sardinien zu Beginn des 14. Jh. verfolgten, und M^a Rosa MUÑOZ